



JAHRESBERICHT 2021

der Stadtbibliothek Itzehoe

Bibliotheken „rechnen“ sich nicht,
aber sie zahlen sich mit ihren Leistungen
für die Bürgerinnen und Bürger aus

Leonie Bosse
June Kohstall

Rückblick

Das Jahr 2021 begann wie 2020 endete: die Bibliothek blieb im Januar und Februar geschlossen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten in zwei Schichten, die sich nicht begegnen durften.

Ab dem 14.01.2021 bot die Stadtbibliothek für ihre Leserinnen und Leser den „Click & Collect“ Service an: Medien, die am Vortag bestellt wurden (per Mail oder telefonisch) konnten bis 16 Uhr an der Tür abgeholt werden.

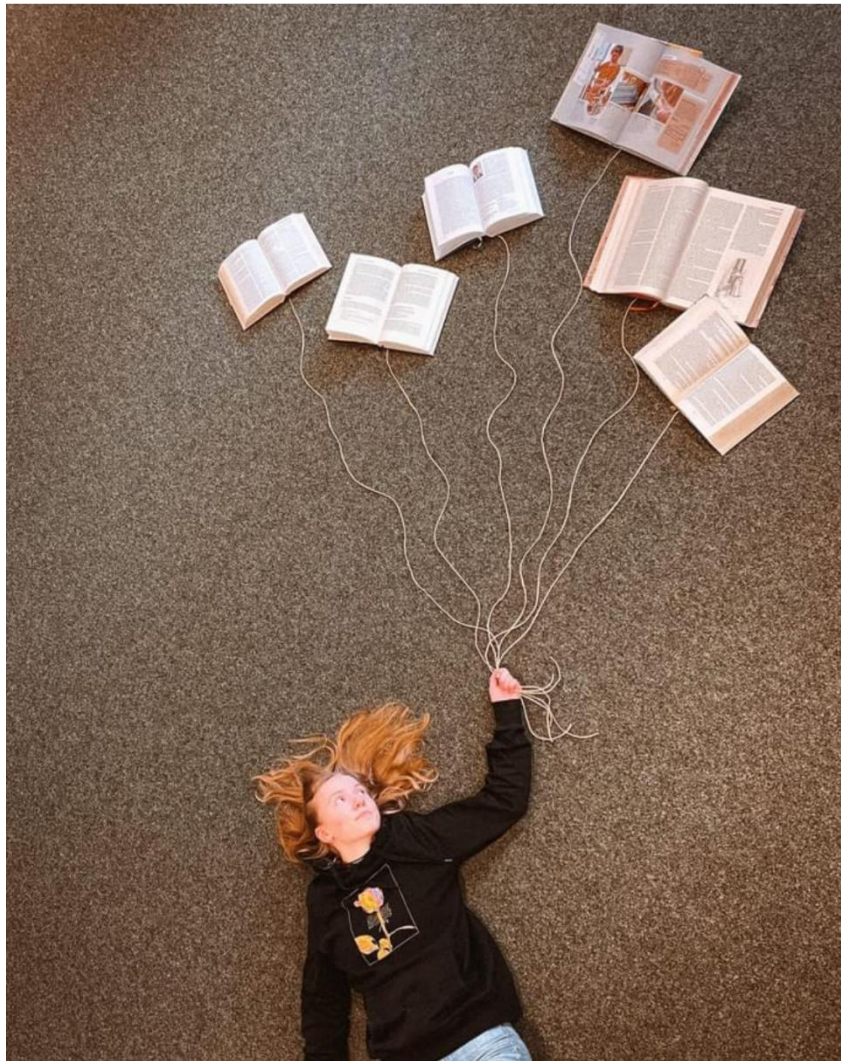
Vom 15.03. bis zum 05.04.2021 war die Bibliothek geöffnet, mit Einschränkung einer Stunde Mittagsschließung zum Desinfizieren. Es galt weiterhin eine Einbahnstraßenregelung, ein Aufenthalt war nicht möglich und es galten die allgemeinen Hygienebedingungen.



Ab dem 06.04. bis zum 29.04.21 konnten wir unseren Kundinnen und Kunden „Click & Meet“ anbieten, also, dass Nutzerinnen und Nutzer die Bibliothek für die Ausleihe von Medien nach Voranmeldung betreten können, diese Reservierung kann unmittelbar vor Ort erfolgen. Nur eine begrenzte Anzahl von Besucherinnen und Besuchern durfte sich für eine beschränkte Zeit in der Bibliothek aufhalten und es wurden Kontaktdaten erhoben.

Am 10.04. war erstmals wieder an einem Samstag geöffnet, ab dem 30.04.21 gab es endlich reguläre Öffnungszeiten – weiterhin unter Einhaltung des Hygienekonzeptes und einer begrenzten Personenzahl.

Am 23.04. 2021 konnten wir den Tag des Buches zumindest virtuell auf Facebook feiern.



Ab dem 01.05.2021 konnte die Stadtbibliothek ihren Kundinnen und Kunden einen neuen, kostenlosen Service bieten: den Film-Streamingdienst „Filmfreund“.



Im Juli wurde die Luca App eingeführt, dies erleichterte den Zugang in die Bibliothek doch erheblich.

Mitte September entfiel die Kontaktdatenerhebung, ab Mitte November galt für alle Besucherinnen und Besucher die 3G-Regel.

All diese Maßnahmen verwirrten und belasteten sowohl unsere Kundinnen und Kunden als auch die Kolleginnen und Kollegen und schufen mehr Arbeit. Letztendlich „wuppten“ alle dieses weitere Corona-Jahr sehr tapfer, selten hörten wir Beschwerden und oft wurde Verständnis geäußert.

Im November hatte Elke Voß, die 34 Jahre lang die Kinder- und Jugendbücherei leitete und prägte, ihren letzten Arbeitstag.



Bestand, Ausleihe

2021 sank die Medienausleihe pandemiebedingt wieder – ein bundesweiter Trend in öffentlichen Bibliotheken.

Die Onleihe wiederum verzeichnete eine Steigerung um 9%, nicht mehr der große Sprung wie 2019 auf 2020, aber der Trend bestätigt sich.

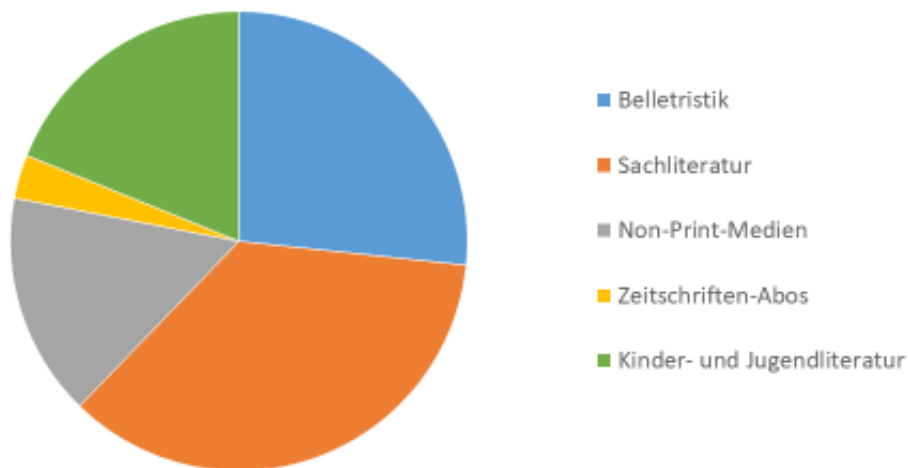
Passend dazu stagniert bzw. sinkt besonders die Ausleihe von non-book-Medien, z. B. Filme und Musik-CDs.

Dieses Segment wird weiterhin beobachtet, ein Auslaufen dieser Medien nicht mehr ausgeschlossen.

Im April startet die Stadtbibliothek mit dem kostenlosen Angebot des Streaming-Dienstes „filmfreund“, um mehr Spielfilme und Serien zu bieten.

Ein nicht unerheblicher Grund für den Rückgang der Ausleihzahlen sind die Schließzeiten im Januar und Februar und die eingeschränkten Zeiten von März bis Ende April.

Medienbestand 2021



Besucherinnen und Besucher

Die Besuchszahlen brachen auch aufgrund der Schließzeiten um 22% ein. Dafür verzeichnete die Onleihe wiederum einen Nutzer-Anstieg von 12%.

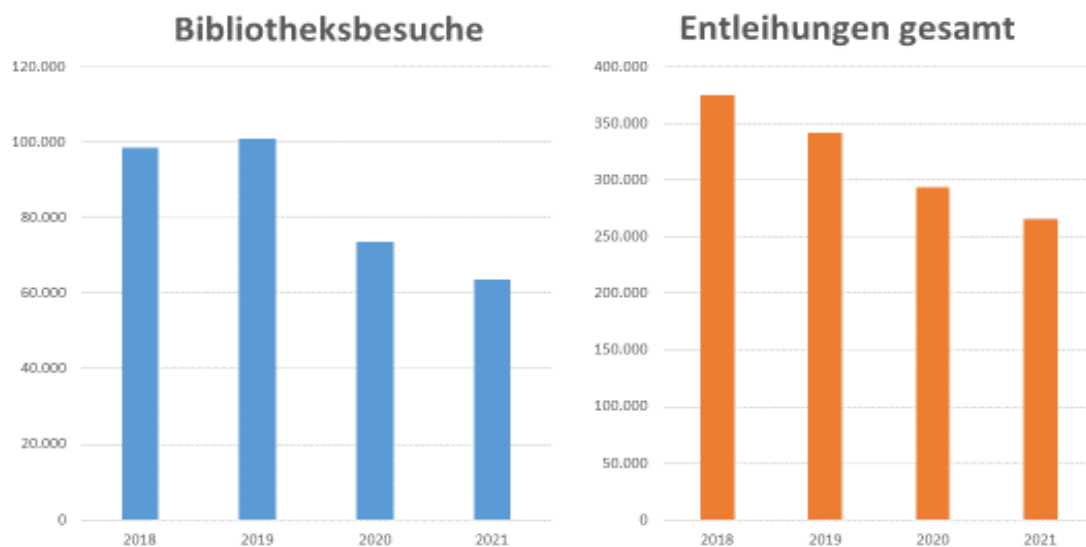
Durch die starken Einschränkungen an den Schulen fanden Klassenführungen weiterhin nicht statt, auch Kita-Gruppen kamen selten.

Diese Besuchergruppen fehlten uns sehr, genau wie Gruppen, die regelmäßig die Bibliothek besuchen, z. B. die Glückstädter Werkstätten sowie die Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene.

Nicht zuletzt konnten sich keine Menschen in der Stadtbibliothek treffen, Zeitung lesen oder miteinander reden.

Die Mittags-Schließzeit betraf besonders die vielen Schülerinnen und Schüler, die sich vor Corona-Zeiten nach der Schule in der Bibliothek trafen, um Hausaufgaben zu machen, zu lernen oder einfach nur auf den Bus zu warten.

Trotz allem konnte die Stadtbibliothek 526 neue Leserinnen und Leser begrüßen. Erstmals verzeichneten wir die „virtuellen Besuche“ und erreichten 101.489.



Ideen, Pläne, Umsetzungen

Die ersten beiden Monate des Jahres nutzte das Kollegium für die Umsetzung vieler Vorhaben. Neue Ideen entstanden und bereits bestehende Angebote wurden verbessert oder ausgebaut.

Die Homepage wurde neu strukturiert und vermehrt auf das digitale Angebot der Stadtbibliothek aufmerksam gemacht. Telefonisch waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreichbar, um Hilfestellung bei der Onleihe-Nutzung zu geben.

Intensiv genutzt wurde die Schließzeit für viele Aufgaben:

- Aufräumen des Magazins
- Ordnen und Aufräumen von Lagerräumen und Materialschränken
- Sichten und Reparieren von Spielen
- Neubeschilderungen
- Inventur des Bibliotheksbestandes, abarbeiten von Suchfällen
- Sichtung und Bereinigung der Datenablagen
- Neu-Arrangement des Zeitschriftenbestandes

Ein größere Umräum-Aktion schaffte viel neuen Platz für eine „EDV-Ecke“ mit Internet-PCs und Einzel-Arbeitsplätzen, Beamer, Leinwand und flexiblen Möglichkeiten, den Platz auch für andere Veranstaltungen zu nutzen.



Neue Sitzgruppen entstanden in der Erwachsenenabteilung, in der Hoffnung, den Besucherinnen und Besuchern bald wieder viel Aufenthaltsqualität zu bieten.

Beim Lions-Club wurde eine Spende eingeworben, die für die Beschaffung von Lounge-Sesseln und einem Stehtisch samt Hockern eingesetzt wurden. Zusammen mit neuen Zeitschriftenschränken zogen diese Möbel an die Fensterfront zur Straße und bieten nun eine helle, freundliche Atmosphäre zum Entspannen und Zeitunglesen.



Auch die Kinderbücherei erfuhr ein „Facelift“.



Ab März 2021 fanden wieder regelmäßige Ausstellungen in unserem Veranstaltungsraum statt.

Im August starteten mit der „Lesereise“, einem Angebot der Büchereizentrale für alle Bibliotheken in Schleswig-Holstein, die ersten Veranstaltungen. Insgesamt drei Lesungen fanden bis Ende Oktober statt.

Weitere Veranstaltungen wurden im September und November angeboten.

Ein bereits vor der Pandemie geplantes Angebot für leseschwache Kinder mit einem ausgebildeten Therapiebegleithund konnte im September endlich starten. Seitdem besucht Hund „Lila“ zweimal im Monat die Bibliothek.



Auch der Lesekreis fand sich wieder zu regelmäßigen Treffen zusammen. Ab Dezember tagt der Seniorenrat einmal monatlich im Veranstaltungsraum.